

Niederschrift

Sitzung des Hauptausschusses des Amtes Geltinger Bucht

Sitzungstermin:	Montag, 18.09.2023, 17:00 Uhr
Raum, Ort:	Großer Sitzungssaal, Holmlück 2, 24972 Steinbergkirche
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:40 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Stefan Meyer Bürgermeister

Mitglieder

Herr Kay-Uwe Andresen Bürgermeister

ab 17:05 (TOP 3)

Herr Dr. Peter Rehders

Herr Ernst-Wilhelm Greggersen Bürgermeister

Herr Thomas Johannsen Amtsvorsteher/Bgm.

Herr Jörg Theet-Meints Bürgermeister

Herr Johannes-Friedrich Vogt Bürgermeister

Herr Björn With Bürgermeister

Herr Marco Witt

Vertreter für Frau Maike Thomsen

weitere Amtsausschussmitglieder

Herr Dirk Hansen Bürgermeister

Herr Boris Kratz Bürgermeister, 2. stellvertretender
Amtdirektor

Herr Dr. Claus Messer Bürgermeister

Frau Klaudia Schumann

Herr Dr. Jörg Süßenbach Bürgermeister

Verwaltung

Frau Sandra Karjel Amtdirektorin

Frau Brigitte Lehnert

Frau Kirsten Scharf

Herr Stefan Boock

Herr Dirk Petersen

Herr Hauke Scharf

Protokollführung

Herr Maik Stender

Herr Johannes Volpert

Abwesende:

Mitglieder

Frau Maike Thomsen

fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 2 Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte
- 3 Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 4 Bericht der Amtsdirektorin
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen und Mitteilungen
- 7 Bestellung von Amtsdirektorin Sandra Karjel zur Standesbeamtin
Vorlage: 2023-00AA-349
- 8 Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur an der Geltinger Birk
hier: Beratung und Beschluss zum Neubau der Naturwarthütte sowie der öffentlichen WC- Anlage
Vorlage: 2023-00AA-351
- 9 Mitteilung aus dem Bauamt zur Projektumsetzung
Vorlage: 2023-00AA-356
- 10 Erweiterung des Amtsgebäudes
hier: Beratung und Beschlussfassung zur Umsetzungsplanung
Vorlage: 2023-00AA-360
- 11 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

- 12 Grundsatzbeschluss für die Dienstgeschäfte der Amtsdirektorin
- 13 Finanzangelegenheiten
- 14 Personalangelegenheiten
Vorlage: 2023-00AA-362
- 15 Anfragen und Mitteilungen mit vertraulichem Inhalt

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie weitere Amtsausschussmitglieder, die Mitglieder der Verwaltung und 4 weitere Zuhörer. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es ergibt sich kein Widerspruch.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Der Vorsitzende beantragt, den Tagesordnungspunkt 7 "Weiteres Vorgehen Schule" von der Tagesordnung zu nehmen, da es aktuell keine Beratungsgrundlage gibt. Weiterhin sollten die Tagesordnungspunkte 14 "Personalangelegenheiten" und 15 "Finanzangelegenheiten" in der Reihenfolge getauscht werden.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt den Tagesordnungspunkt 7 "Weiteres Vorgehen Schule" von der Tagesordnung abzusetzen und die Tagesordnungspunkte 14 und 15 in der Beratungsfolge zu tauschen.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	8	8	0	0

2 . Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte

Der Ausschussvorsitzende beantragt, die Tagesordnungspunkte 12 bis 15 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten, da hier schützenswerte Belange behandelt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, die Tagesordnungspunkte 12 bis 15 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	8	8	0	0

3 . Bericht des Ausschussvorsitzenden

Ausschussmitglied Kay-Uwe Andresen nimmt ab jetzt an der Sitzung teil.

Der Ausschussvorsitzende berichtet von folgenden Terminen:

- 24.07. Kennenlerngespräch mit Dr. Peter Rehders (Stellv. Ausschussvorsitzender)
- 27.07. Abstimmungsgespräch mit Amtsvorsteher und Amtsdirektorin
- 23.08. Gespräch „Schule“ mit den Bürgermeistern Greggersen, Hasselberg und Schiewer, Steinbergkirche, dem Amtsvorsteher und der Amtsdirektorin
- 30.08. Gespräch „Schule“ mit der Kommunalaufsicht
- 05.09. Gespräch mit Hauke Scharf, Finanzierung Erweiterungsbau Amtsgebäude
- 07.09. Gespräch mit der Amtsdirektorin über Personalangelegenheiten
- 07.09. Infoveranstaltung für Hauptausschussmitglieder

4 . Bericht der Amtsdirektorin

Die Amtsdirektorin Frau Sandra Karjel berichtet, dass sie seit Amtsantritt viel Zeit damit verbracht hat, die Verwaltung und die Gemeinden kennenzulernen. Sie hat zwischenzeitlich 10 Gemeinden besucht und sich von den Bürgermeistern das Gemeindegebiet zeigen lassen. Hierbei hat sie die Nöte der Gemeinden wahrgenommen. Grundsätzlich ist sie auch für unkonventionelle Lösungen offen, wenn hierdurch förderliche Ergebnisse erzielt werden können.

Weiterhin hat sie sich mit diversen Verwaltungsangelegenheiten beschäftigt, erste interne Prozesse eingeleitet und die Digitalisierung weiter vorangetrieben.

Zum Thema Wärmeplanung in den Gemeinden schlägt sie vor, einen Berater für ein gemeinsames Konzept in den Amtsausschuss einzuladen.

Zu dem Bericht merkt Amtsausschussmitglied Dr. Süßenbach an, dass die Gemeinden für die Wärmeplanung vielfältige Bedürfnisse haben, die für ein gemeinsames Konzept eine große Herausforderung bedeuten dürften.

Hierzu entgegnet Amtsdirektorin Karjel, dass es hierfür einer eingehenden Beratung bedarf und unverbindliche Lösungsvorschläge erhofft werden.

Amtsausschussmitglied Dr. Süßenbach fragt weiterhin an, ob die Digitalisierung Auswirkungen auf den Stellenplan haben wird.
Hierauf antwortet Frau Karjel, dass dazu aktuell keine Angaben gemacht werden können, da man zunächst prüfen müsse, welche Prozesse sich digitalisieren lassen.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Süßenbach stellt fest, dass nach dem derzeitigen Planungsstand zur Erweiterung des Amtsgebäudes 12 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen. Er fragt an, ob hierfür auch zusätzliche Personalkosten entstehen.

Hierzu erklärt Herr Stefan Boock, dass sich die Anzahl der geplanten Arbeitsplätze an dem aktuellen Bedarf orientiert. Hinzu kämen lediglich Arbeitsplätze für Auszubildende, die heute kaum vorhanden sind und Arbeitsplätze für Prüfer, etc., die im aktuellen Bestand auch nicht zur Verfügung stehen.

Eine Zuhörerin fragt nach möglichem Einsparpotential bei Büroräumen durch Digitalisierung und Home-Office-Regelungen.

Herr Boock antwortet, dass das Einsparpotential sehr gering sein dürfte, da von den Mitarbeiter/innen aufgrund ihres Auftrages (Beratung von Bürger/innen, Bürgermeistern, etc.) ein hohes Maß an Präsenz erwartet wird.

Hierauf fragt ein weiterer Zuhörer, ob es sich dabei um eine persönliche Einschätzung handelt oder ob es belastbare Grundlagen hierfür gäbe.

Aktuell gibt es keine Berechnungen oder Studien, die auf die Verwaltung des Amtes Geltinger Bucht zutreffen, aber auch hierzu wird man sich weitere Beratungen hinzuziehen.

6. Anfragen und Mitteilungen

Es liegen keine Anfragen oder Wortmeldungen vor.

7. Bestellung von Amtsdirektorin Sandra Karjel zur Standesbeamtin

Vorlage: 2023-00AA-349

Das Standesamt Geltinger Bucht ist aktuell mit Julia Lorenzen und Sabrina Lenhart besetzt. Eine Urlaubs- und Krankheitsvertretung wird gegenseitig vorgenommen. Für den Vertretungsfall wird Amtsdirektorin Sandra Karjel als Standesbeamtin bestellt, um eventuell auftretende Vertretungslücken abdecken zu können.

Frau Karjel ist ausgebildete Standesbeamtin und wird sich der regelmäßig stattfindenden Fortbildungstermine anschließen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss des Amtes Geltinger Bucht beschließt in seiner Funktion als Dienstvorgesetzter der Amtsdirektorin die Bestellung von Sandra Karjel zur Standesbeamtin.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	9	0	0

8. Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur an der Geltinger Birk hier: Beratung und Beschluss zum Neubau der Naturwarthütte sowie der öffentlichen WC- Anlage

Vorlage: 2023-00AA-351

Vorbericht

Die Regionalpläne werden derzeit neu aufgestellt. Die Gemeinden des Amtes Geltinger Bucht sind dem Planungsraum I zugeordnet. Hierbei ist u.a. die Gemeinde Nieby dem Bereich mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung zugeordnet.

Die Geltinger Birk ist ein überregional bedeutsamer Anziehungspunkt für Naherholungssuchende und Touristen. Ein wichtiger Startpunkt für Wanderungen oder geführte Touren ist der Parkplatz an der Mühle Charlotte (Gemeinde Gelting). Neben vielen Individualreisenden ist eine starke Zunahme an Reisebussen festzustellen. Dies erfordert die Bereitstellung von ausgewiesenen Busparkplätzen und somit die Neuorganisation des Parkplatzes. Am Rande des Parkplatzes ist der Birk-Kiosk mit öffentlichen WC-Anlagen und einem Naturinformationspunkt untergebracht. Das Angebot wird sehr gut angenommen. Insbesondere an den Wochenenden reichen die Kapazitäten für die vielen Besucher nicht aus. Das Konzept der Integrierten Station sieht die Ergänzung und Aufwertung der wegebezogenen Infrastruktur und Sanitäranlagen im Gebiet vor. Derzeit soll die Naturwarthütte mit Infopunkt und öffentlichen WC erneuert werden. Darüber hinaus sollen weitere Bänke und Schutzunterstände für Wanderer errichtet werden.

Die Gemeinden Gelting, Hasselberg, Kronsgaard, Nieby und Pommerby sind attraktive Wohnstandorte an der Ostseeküste Schleswig-Holstein. Mit dem Stranderlebnis Ostseeküste und dem Naturerlebnis Geltinger Birk handelt es sich zudem um einen Standort für Tourismus und Naherholung mit überregionaler Bedeutung.

Projektidee

Die Infrastruktur im gesamten Bereich (Birk und Strand) ist bedarfsgerecht auszubauen. Das Erlebnis in Natur und Landschaft ist zu stärken.

Die Naturwarthütte und die öffentliche WC- Anlage sind zu erneuern.



Um die touristische Entwicklung im Amtsgebiet zu steuern, wurde das Amtsgebiet in verschiedene Raumkategorien unterteilt, denen jeweils touristische Entwicklungsansätze zugeordnet wurden. Die Gemeinde Nieby zählt mit dem Naturschutzgebiet Geltinger Birk, der Integrierten Station Falshöft, der Nabu-Hütte und Naturerlebnisangeboten zur Kernattraktion „Naturerleben“. Die aus naturschutzfachlicher Sicht hochwertigen Bereiche stellen die Grundlage für das Naturerlebnis dar. Um Konfliktpotenzial zwischen Naturschutz und Tourismus entgegenzuwirken, wird der Erhaltung und Weiterentwicklung von Wegeinfrastruktur, Naturbeobachtungspunkten und Umweltbildungsangeboten für den Naturtourismus eine entscheidende Bedeutung beigegeben.

Bestandsbeschreibung

Der bauliche Zustand der jetzigen Hütte ist mangelhaft. Es ist keine Wärmedämmung vorhanden, die Fenster sind einfachverglast und geheizt wird elektrisch mit einem Radiator.

Es gibt für die Freiwilligen keinen geeigneten Arbeits- und Aufenthaltsbereich. Der Schlafraum ist nicht beheizbar und zu klein. Es bedarf einer notwendigen Trennung des Besucherbereiches vom Privatbereich. Die sanitären Anlagen befinden sich außerhalb der Hütte. Aufgrund von Hohlräumen in der Unterkellerung kam es wiederholt zum Ungezieferbefall (Ratten!).

Völlig inakzeptabel ist die Situation am öffentlichen WC. Es bilden sich zu Hochzeiten lange Warteschlangen, die Notdurft wird teilweise in der Umgebung der Hütte erledigt, auch ist kein Urinal vorhanden. Aufgrund der großen Frequentierung der einzigen WC-Anlage kommt es häufig zu starken Verschmutzungen und Verstopfungen (Fäkalgrube). Ein barrierefreier Zugang ist weder zur Hütte noch zum WC gegeben.

Beide Objekte können dem Besucheraufkommen (ca. 80.000 Besucher pro Jahr (Quelle Masterplan Touristik Amt Geltinger Bucht)) nicht mehr standhalten.

Durch die Einrichtung der Möglichkeit der Auswertung von Besucherströmen (Besucherzählung ECO-Counter) ist im Zeitraum 19.06. bis 24.08.2023 eine Frequenz der Geltinger Birk von gesamt 63.954 Besucher (Fußgänger 46.781 sowie Fahrräder 17.173) verzeichnet worden.

Geltinger Birk – Regionale Bedeutung

Die Besonderheit der Region liegt in ihren hochwertigen Naturräumen entlang der Ostsee, die vielfältiges Naturerleben ermöglichen. Zahlreiche Strände – überwiegend naturbelassen– und naturbelassene Spazier- und Wanderwege sowie wassernahe Aussichtspunkte prägen das Naturerleben. Neben dem „reinen Naturerleben“ spielen die Aktivitäten Strand und Baden sowie Radfahren eine große Rolle.

Kernattraktion auf der Birk ist das „Naturerleben“ im Schutzgebiet der Geltinger Birk. Aufgrund dessen ist das Umweltbildungsangebot „NABU-Hütte“ absolut erhaltenswert. Das Angebot an Informationen, der Ausgangspunkt für Naturführungen und die Rastmöglichkeit für Wanderer und Radfahrer sollten im Einklang mit dem Naturschutz weiterentwickelt werden.

Regionsweite Bedeutung für die Naherholung hat die Geltinger Birk. Durch den zunehmenden Besucherstrom wächst der Nutzungsdruck auf die Natur. Mit Natur-Rangern sollen die Verhaltensregeln zukünftig direkt kommuniziert werden. Um die Attraktivität dauerhaft zu erhalten, ist die Pflege und Sicherung des vorhandenen Angebots sowie die fortlaufende Anpassung der Infrastrukturen an die sich ändernden Bedarfe erforderlich. Dazu trägt jüngst die Bestandsaufnahme des Ostseeküstenradweges bei. Erheblicher Handlungsbedarf ist hinsichtlich der Lenkung der Ausflugsverkehre gegeben.

Ortskernentwicklung

Die Gemeinden Hasselberg, Kronsgaard, Nieby, Pommerby haben mit einem gemeinsamen Ortsentwicklungskonzept 2021 den Bedarf des Ausbaus bzw. Anpassung der Infrastruktur erkannt und dieses –in Abstimmung im Beteiligungsprozess- im Abschlussbericht verzeichnet. Auch die Gemeinde Gelting hat Anpassungsmaßnahmen in seinem OEK aufgenommen (Projekt Nr. 22).

Die Gemeinden des Amtes Geltinger Bucht haben den Prozess der Anpassung von Infrastrukturmaßnahmen als Gemeinschaftsaufgabe verstanden und dieses im Planungs- und Bauausschuss des Amtes Geltinger Bucht als gemeindeübergreifendes Projekt verortet.

Als Schlüsselprojekt von gemeindeübergreifender Bedeutung G-5.2 „Naturerlebnis Geltinger Birk“, Baustein 2: Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur auf der Geltinger Birk ist die Planung zusammen mit der Standortgemeinde, den Gemeinden des OEK, des Amtes Geltinger Bucht, der Integrierten Station, der Stiftung Naturschutz sowie des NABU Ostangeln interkommunal und interdisziplinär durchzuführen.

Im Nahbereich ist der Ausbau des Wander- und Radweges Geltinger Birk erfolgt. Ein ECO-Counter zur Zählung der Besucherströme ist eingerichtet worden.

Langfristig sind der Ausbau und die Bewirtschaftung des Parkplatzes, die Einrichtung eines Park-Leitsystem, der Aufbau einer E*Mobilitäts-Station, der Ausbau des gastronomischen Angebots sowie die Einstellung von Natur-Rangern in Zusammenarbeit mit der Integrierten Station angedacht.

Umsetzung

Eine abgestimmte Planung ist durch das Bauamt, Dipl. Ing. Silva Schröder entworfen worden.

Die Planzeichnungen können der Beschlussvorlage entnommen werden.

Die Planung als Neubau ist mit der Bauaufsicht des Kreises Schleswig- Flensburg vorbesprochen und eine Umsetzung ist über § 35 BauGB möglich.

Förderung

Zur Förderung der Infrastrukturmaßnahme sind GAK-Mittel (Landesamt für nachhaltige Landentwicklung) / LEADER-Mittel (Aktiv Region) einzuwerben; die Förderquote liegt hierbei bei 75 % der Projektkosten (ca. 200.000 €). Eine weitere Abfrage von Fördermitteln aus dem Naturschutzbereich (Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur) erfolgt zeitnah.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss wie folgt zu beschließen:
Die Infrastrukturmaßnahme als Schlüsselprojekt mit gemeindeübergreifender Bedeutung „Neubau der Naturwarthütte und der öffentlichen WC- Anlage“ ist zusammen mit der Standortgemeinde Nieby, vorbehaltlich der Fördermittelzusage, durchzuführen.
Entsprechende Fördermittel sind zusammen mit der Gemeinde Nieby zu beantragen. Die Maßnahme ist im Haushalt 2024 einzuplanen.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	9	0	0

9 . Mitteilung aus dem Bauamt zur Projektumsetzung

Vorlage: 2023-00AA-356

Fachbereichsleiter Dirk Petersen berichtet kurz über die aktuelle Bau- und Planungsprojekte im Bereich des Amtes Geltinger Bucht. Unter anderem werden die Sanierungsarbeiten an der Sporthalle Bojum sowie die Planungen zur Errichtung einer Schlichtwohneinrichtung im Schosterweg und Bredegatter Straße, Steinbergkirche, aufgeführt. Weiterhin berichtet er über laufende Projekte in den Gemeinden.

10 . Erweiterung des Amtsgebäudes

hier: Beratung und Beschlussfassung zur Umsetzungsplanung

Vorlage: 2023-00AA-360

Zunächst wird der aktuelle Planungsstand und die Historie zu diesem Projekt durch Herrn Johannes Volpert, Bauamt, vorgetragen.

Historie:

Die Erweiterung des Amtsgebäudes ist mit Beschluss des Amtsausschusses am 24.02.2021 beschlossen und in die Planungsphase überführt worden. Im Amtsausschuss vom 31.03.2021 ist ergänzend beschlossen worden, die Planung mit eigenem Personal, Herrn Volpert durchzuführen. Des Weiteren ist der Ankauf des Nachbargrundstückes mit Beschluss des Amtsausschusses vom 23.03.2022 umgesetzt worden.

Diverse Vorgespräche und Abstimmungstreffen sind erfolgt. Nach Gesprächen mit der Polizeistation, der Polizeidirektion, der GM.SH sowie des zuständigen Referates im Ministerium ist nun das Raumkonzept bzw. die Raumbedarfsplanung mit den Fachabteilungen und der Polizei abgestimmt in einen Planentwurf gemündet.

Mittlerweile sind die Planungen auf der Vorplanungs- Entwurfsebene mit der Fachplanung (Statik, Technische Gebäudeausstattung, Brandschutz und Energieberatung) abgestimmt und umgesetzt worden.

Der Entwurf und die Umsetzungsplanung sind nun im politischen Prozess abzustimmen und werden im Detail in den Ausschüssen am 11. und 18.09.2023 sowie im Amtsausschuss am 20.09.2023 vorgestellt.

Grund-Parameter:

- ❖ Die aufgezeigten und anerkannten fehlenden Verwaltungs-, Service-, Besprechungs- und Sitzungsräume sind bedarfsgerecht abzubilden
- ❖ Eine Verwaltung unter einem Dach
- ❖ Barrierefreiheit des Amtsgebäudes
- ❖ Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden umgesetzt
- ❖ Dem ehrenamtlichen und hauptamtlichen Bereich eine ausreichende und zukunftsfähige Arbeitsebene ermöglichen
- ❖ Bereich Bürgerservice (Einwohnermeldeamt) bürgerfreundlich, ansprechend und zukunftsträchtig entwickeln; digital denken sowie eine sehr gute Erreichbarkeit der Mitarbeiter sichern
- ❖ Ein attraktiver Arbeitgeber bleiben
- ❖ Zusammenarbeit mit Polizeistation stärken und den Standort vor Ort sichern (Synergieeffekte nutzen)

Beschlusslage

Beschluss des Amtsausschusses vom 24.02.2021:

Der Amtsausschuss beschließt die Erweiterung des Amtsgebäudes auf Grundlage des Vorentwurfes V, Stand 10.2020. Der Amtsvorsteher wird beauftragt, ein Vergabeverfahren für die Planungsleistungen (ab Leistungsphase III) durchzuführen. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind bereit zu stellen.

Beschluss des Amtsausschusses vom 31.03.2021

a) Der Amtsausschuss Geltinger Bucht beschließt, die Erweiterung des Amtsgebäudes mit eigenem Personal entsprechend dem vorgetragenen Konzept zu realisieren. Dafür ist baldmöglichst ein Bauingenieur – hilfsweise ein Bautechniker mit entsprechender Erfahrung - einzustellen. Der Stellenplan ist entsprechend anzupassen.

b) Sollte eine Besetzung mit einer erfahrenen Fachkraft aufgrund der angespannten Arbeitsmarktlage nicht möglich sein (keine geeigneten Bewerber*innen), wird sofort nach Ende des 1. Stellenausschreibungsverfahrens das beschriebene EU-Planungsverfahren umgesetzt (keine weitere Stellenausschreibung).

Beschluss des Amtsausschusses vom 23.03.2022

Der Amtsausschuss beschließt den Grunderwerb des Grundstückes Hattlundmoor 3, 24972 Steinbergkirche (Gemarkung Steinberg, Flur 12, Flurstück 113/23). Der Amtsvorsteher wird beauftragt, Verhandlungen mit der Grundstückseigentümerin zum Grunderwerb aufzunehmen; der in der Voreinschätzung benannte Kaufpreis ist Grundlage der Verhandlungen. Der Amtsvorsteher wird ermächtigt, die Entscheidung in Abstimmung mit seinen Stellvertretern zu treffen. Sofern eine Einigung zustande kommt, ist der Grunderwerb umzusetzen. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind in einem Nachtrag zum Haushalt 2022 des Amtes Geltinger Bucht bereitzustellen.

Digitalisierung und Home-Office

In den Planungsprozess sind die Umsetzung der Digitalisierung sowie die Zurverfügungstellung von Tele-Arbeitsplätzen (Dienstanweisung des Amtes) ressortübergreifend eingeplant und eingearbeitet worden.

Ansätze werden im Rahmen der Umsetzungsvorstellung ausgeführt.

Haushaltsmittel:

111180.785100 (Hochbau) Jahr 2023: 200.000 € (Planung, Abriss Nachbar-Wohnhaus)

Ist 2022: 7.704,77 € (Vermessung, Lage- und Höhenplan, Baugrunduntersuchung)

Ist 2023: 26.858,01 € (Fachplaner Statik, Techn. Gebäudeausstattung, Brandschutz, Energieberatung, Artenschutz)*

*beauftragter Leistungsumfang: 149.544,48 €

Grunderwerb inkl. Nebenkosten (Nachbargrundstück und Wohnhaus)

Ist 2022/2023: 322.650,92 €

Kosten Außenstelle Holmlück 11-15:

Miet-Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten

Mietkosten jährlich: 36.239,76 €

Unterhaltung jährlich: 4.000,00 €

Bewirtschaftung jährlich: 20.000,00 €

Gesamt jährlich ca.: 60.239,76 €

Raumplanung

Die Bedarfsanalyse sowie die Raumaufteilung/planung und vorausschauende Entwicklungen werden im Rahmen der Vorstellung erläutert.

Verwaltungsstandorte:

- Steinbergkirche, Holmlück 2, Hauptgebäude
- Steinbergkirche, Holmlück 11-15, Außenstelle
- Gelting, Schmiedestraße 14, Außenstelle

Bauleitplanung

Parallel zur amtsseitigen Planung hat die Gemeinde Steinbergkirche im März 2020 mit dem Aufstellungsbeschluss die Bauleitplanung eingeleitet; gleichzeitig hat die Gemeindevertretung Steinbergkirche die Kostenübernahme der Bauleitplanung bis zu einem Betrag von 13.500 € beschlossen.

Kosten und Finanzierung

Die Kostenstruktur sowie die Finanzierung werden aufgezeigt. Die gemeindlichen jährlichen Aufwendungen werden erläutert.

Einnahmen bzw. Minderausgaben

- Förderung; es wird mit einer Förderquote von 10 % der förderfähigen Kosten gerechnet; weiter sind zinsgünstige Darlehen zu erwarten (KommunalDarlehen)
- Einsparung Miete Außenstelle Holmlück 11-15 (jährlich ca. 36.000-40.000 €)
- Anmietung durch Polizei (Investitions-Baukostenzuschuss / Mietzahlung (jährlich 35.000 – 40.000 €)

Weitere Schritte:

- ❖ Genehmigungsplanung
 - Ausführung der Bauleitplanung der Gemeinde Steinbergkirche
 - Erwirken der Baugenehmigung
- ❖ Beantragung von Fördermitteln
- ❖ Abriss des Nachbargebäudes
- ❖ Finalisierung Vertragsgestaltung mit der GM.SH (Polizeitrakt)
- ❖ Ausführungsplanung/Vergabe

Aus den Reihen der Hauptausschussmitglieder wird angemerkt, dass bisher immer noch keine schriftliche Zusage / Erklärung der Polizei bzw. des zuständigen Ministeriums zur Anmietung der im Gebäude vorgesehenen Räumen und der Übernahme der damit verbundenen erhöhten Baukosten vorliegt.

Sollte eine derartige Erklärung nicht umgehend erfolgen müsse ggf. eine Planung ohne Integration der Polizeidienststelle erfolgen.

Der Ausschussvorsitzende bekräftigt nochmals, dass es ein politisches Interesse an der Integration der Polizeidienststelle gäbe und sich der Amtsausschuss eindeutig dafür ausgesprochen habe. Neben der Standortsicherung einer Polizeidienststelle in

Steinbergkirche erwartet man starke Synergieeffekte in der Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt.

Weiterhin wird erwartet, dass der Raumbedarf überprüft wird und mögliche Einspareffekte aus Home-Office- oder Telearbeitsregelungen sowie weiteren Digitalisierungen berücksichtigt werden.

Der Bau- und Planungsausschuss hat auf seiner Sitzung am 11.09.2023 dem Hauptausschuss und dem Amtsausschuss folgenden Beschluss mehrheitlich zur Umsetzung empfohlen:

Die Erweiterung des Amtsgebäudes wird auf Grundlage der vorgelegten Planung gebilligt. Die Amtsdirektorin wird ermächtigt, die notwendige Umsetzungsplanung (Vertragsgespräche mit dem Ministerium, Fördermittelbeantragung, Genehmigungs- und Ausführungsplanung) durchzuführen. Haushaltsmittel sind entsprechend 2024/2025 einzuplanen.

Der Vorsitzende des Hauptausschusses führt aus, dass die finanzielle Belastung der amtsangehörigen Gemeinden in den nächsten Jahren herausfordernd sein wird, besonders wenn die Projekte Schulneubau und Erweiterung des Amtsgebäudes umgesetzt werden. Die Umsetzung dieser beiden Vorhaben ist für die 16 Gemeinden nur dann realisierbar, wenn alle 16 Gemeinden in der Schulträgerschaft des Amtes verbleiben. Da davon ausgegangen werden muss, dass die Gemeinden Hasselberg und Steinbergkirche sich zukünftig nicht mehr an der Finanzierung der Schulen im Amt Geltinger Bucht beteiligen werden, ist eine Finanzierung beider Projekte (Schulneubau und Erweiterung des Amtsgebäudes) für die in der Schulträgerschaft verbleibenden Gemeinden nur schwer in den kommunalen Haushalten darstellbar. Dieser Sachverhalt muss, zu gegebener Zeit, in Verbindung mit den geplanten Projekten, neu bewertet werden.

Aus diesem Grunde spricht der Hauptausschuss folgende Empfehlung aus:

Beschluss:

Dem Amtsausschuss wird empfohlen, dass die notwendigen Planungen zur Erweiterung des Amtsgebäudes durch das Bauamt zunächst bis zur Leistungsphase IV (Baurecht) weitergeführt werden. Erst zu einem späteren Zeitpunkt, wenn konkrete Entscheidungen zum Sachverhalt Schulträgerschaft getroffen worden sind, ist ggf. ein Beschluss zur Erweiterung des Amtsgebäudes zu fassen.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	6	3	0

11 . Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Vorsitz
Stefan Meyer
Ausschussvorsitzender

Protokollführung